

# Integrations-Projekte fördern

Integrationsbeirat beschließt Förderung der Projektanträge für 2017

**Kaufbeuren – Mit 13 Projektanträgen zur Förderung der Integration und der Unterstützung der in Kaufbeuren lebenden Migrantinnen und Migranten beschäftigte sich der Integrationsbeirat der Stadt in seiner ersten Sitzung im Jahr 2017. Ein Antrag wurde abgelehnt.**

Eingereicht wurden die Projektanträge für das Jahr 2017 unter anderem vom Arbeitskreis Asyl, von Kaufbeuren-Aktiv, der Staatlichen Berufsschule Kaufbeuren, dem Stadtmuseum, der Kolping-Akademie Kaufbeuren und dem Bündnis für Flüchtlinge, Stiftung St. Martin.

Als Vorsitzender des Integrationsbeirates hob OB Stefan Bosse die Notwendigkeit der Förderung der interkulturellen Vielfalt in Kaufbeuren hervor. Um auch Gruppierungen mit geringen Deutschkenntnissen den Zugang zu den Fördergeldern zu erleichtern, erwäge man eine

Vereinfachung der Anmeldeformulare. Auch die Geschäftsstelle für Integration im Rathaus böte

**SCHWIEREN  
REISEN** 

30. 6. 2017 ab 18.00 Uhr (je nach Abfahrort)

**Freilichtbühne Altusried**  
**„3 Musketiere –  
Das Musical“**

Preis ab 57,- € p. P. inkl. Kat. 4  
ab 81,- € p. P. inkl. Kat. 1

Äußere Buchleuthenstraße 66 · 87600 Kaufbeuren  
Tel. 0 83 41 7 36 01 [www.schwieren-reisen.de](http://www.schwieren-reisen.de)

ergänzend konstruktive Hilfe an.

Zwei Projekte wurden speziell für geflüchtete Frauen konzipiert. Sie sollen durch Diskussionsrunden und praktisches Arbeiten unterstützt werden für ein eigenständiges Leben.

Der Integrationsbeirat bewilligte alle Anträge mit Ausnahme des Antrags des Ababa Capoeira Allgäu e.V., bei dem es um ein Kampfkunstprojekt für Flücht-

linge ging. Der stellvertretende Vorsitzende des Integrationsbeirates Alfred Riermeier begründete diese Entscheidung damit, dass Kaufbeuren schon über eine Vielzahl von Kampfsportvereinen verfüge, die die Bedürfnisse ausreichend abdecken würden. Die Begleitung der verschiedenen Projekte durch Mitglieder des Integrationsbeirates als Projekt-Mentoren sah er als einen sehr erfolgversprechenden Ansatz. Mit dieser Art der Projektbegleitung entstehe eine sehr starke Verbindung zwischen den Projektinitiativen und dem Integrationsbeirat und nicht zuletzt auch dem Stadtrat, argumentierte Riermeier.

Am Ende der Sitzung bedankte sich Oberbürgermeister Bosse für die gute Vorarbeit zu dieser Sitzung und bot an, das Projekt „Interkulturelle Begegnung zum Fastenbrechen“ als Mentor zu begleiten. jw